



Kartenausschnitt aus atterwiki.at

Wegbeschreibung:

Auf der A1 geht es in Richtung Salzburg bis zur Ausfahrt St. Georgen im Attergau, weiter durch den Ort Richtung Ried bis unmittelbar vor den Kreisverkehr nach dem Ortsende, wo wir links parken (Anreisestrecke etwa 90 km, -dauer etwa 1:20 Std.).

Wir gehen ein kurzes Stück die Straße zurück, biegen nach rechts in einen Weg ein, um nach 300m den Eingang zum Keltenbaumweg, der 2006 errichtet wurde, zu erreichen.

Im Jahr 2003 hatte die Österreichische Naturschutzjugend in St. Georgen den Gedanken, einen bestehenden Wanderweg in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Die beeindruckenden alten Alleen entlang des landschaftlich reizvollen Weges waren selbst den Einheimischen wenig bekannt. Zur selben Zeit wurden in Berg im Attergau keltische

Hügelgräber entdeckt, womit die Idee des Keltenbaumweges geboren war. Die restaurierten Funde aus den keltischen Hügelgräbern sind in der Hügelgräberausstellung im Haus der Kultur in St. Georgen im Attergau, zu sehen.

Station 1 - Wer waren die Kelten?: Auf den Spuren unserer Vorfahren

Station 2 - Salz und Eisen: Wohlstand und Handelsbeziehungen

Station 3 - Die Struktur der Gesellschaft: Begegnung mit dem Fremden

Station 4 - Heilige Bäume - heilige Tiere: Wie naturverbunden waren die Kelten?

Station 5 - Was bei den Kelten Mode war: Kleidung und Schmuck in der Eisenzeit

Station 6 - Spuren der Inselkelten - Feste und Feiern: Was sich kein Kelte entgehen ließ - Bräuche aus dem Westen

Station 7 - Wohnen in der Eisenzeit: Häuser und Dörfer

Station 8 - Saat und Ernte: Ackerbau und Viehzucht in der Eisenzeit

Station 9 - Woran die Kelten glaubten: Religion und Christianisierung

Eine „Insel der Natur“, ein Abenteuer-Spielplatz, ein Baumquiz-Pavillon und die „Insel der Sinne“ sind weitere Punkte des Keltenbaumweges.

Nun sind wir gleich bei unserer Mittagsrast:

*Gasthaus Spitzerwirt
4880 St. Georgen im Attergau, Kogl 17
Tel. 07667/6590 - Mo Ruhetag
www.spitzerwirt.at*

Der Weg zum Parkplatz führt über das Schloß Kogl und eine Lindenallee zurück. Bei klarem Wetter ist noch ein Abstecher zum Lichtenberg mit seiner Aussichtsplattform zu empfehlen.

www.wandern.net.tf

Wandertag 71



St. Georgen im Attergau Kelten.Baum.Weg

Treffpunkt Parkplatz
Kogler Kreisverkehr

1. September 2011 um 9 Uhr 30

Ø

Länge 5 km,
Gehzeit 4 Stunden,
Höhenunterschied 135 m

Die Stationen des Keltenbaumweges sind:

Insel der Natur

Hier hat die Naturschutzjugend (ÖNJ) St. Georgen eine Oase der Natur geschaffen. Ein Teich, eine Hecke aus Wildsträuchern, ein "Insektenhotel" und verschiedenste Kleinbiotope (Totholzhaufen, Steinhaufen, Brennesselecke für Schmetterlinge,.) laden zum Entdecken und Nachmachen ein. Dazu gibt es lebende Bauwerke aus Weiden, eine Quelle, einen Lagerfeuerplatz und vieles mehr. Zu verdanken haben die Kinder und Jugendlichen dieses Paradies dem Besitzer, Herrn Ernst Knoll, der dieses Grundstück zur Verfügung gestellt hat.

Station 1 - Wer waren die Kelten?

Auf den Spuren unserer Vorfahren

Wer sind die Kelten und wo kamen sie her? Oder waren sie immer schon da? Diese Fragen werden hier beantwortet.

Station 2 - Salz und Eisen

Wohlstand und Handelsbeziehungen

Das "weiße Gold", als Konservierungsmittel war in ganz Europa begehrt. Hallstatt, das älteste Bergwerk der Welt, und der Dürrnberg bei Hallein erzählen Geschichten einer großen Kultur. Das hochwertige Eisen aus Norikum half den Römern ein Weltreich zu erobern. Hier gibt es Salz und Eisen zum Angreifen und du kannst ganz gefahrlos ein Salzschnitzchen steuern.

Station 3 - Die Struktur der Gesellschaft

Begegnung mit dem Fremden

Oft waren die Kelten mit ihrer so ganz anderen Kultur den antiken Geschichtsschreibern ein Rätsel. Hier erfährst du Interessantes über starke Frauen und mutige Krieger. Wer waren die Druiden und welche Rolle spielten die Barden? Nimm Platz auf dem Wurzelthron und lausche der Musik!

Station 4 - Heilige Bäume - heilige Tiere

Wie naturverbunden waren die Kelten?

Bäume waren den Kelten nicht nur heilig, sie nutzten sie auch als unentbehrliche Rohstoffe, z.B. bei der Salz- und Eisengewinnung. Woher stammt eigentlich das bekannte "Keltische Baumhoroskop" und welcher Baum wird dir zugeordnet? Hier kannst du auch Tiere im Wald suchen, eine große Raupe abschleppen und einen riesigen Ameisenhaufen bestaunen.

Station 5 - Was bei den Kelten Mode war

Kleidung und Schmuck in der Eisenzeit

Die Herstellung von Textilien war in der Eisenzeit bereits hoch entwickelt. Hier erfährst du, wie man gesponnen und gewebt hat. Wie wird aus einem Leinsamen Leinen? Ertaste verschiedene Stoffe und staune über eine ganz besondere "Kuppel"!

Station 6 - Spuren der Inselkelten - Feste und Feiern

Was sich kein Kelte entgehen ließ - Bräuche aus dem Westen

Durch alte Gesetzestexte, Legenden und Sagen, die im schon christlich beeinflussten, mittelalterlichen Irland aufgeschrieben wurden, kam Keltisches aus dem Westen auch zu uns. Welche Feste feierten die Kelten und was hat "Halloween" damit zu tun? "Echt keltischer" Kitsch von der Fantasyindustrie, - hier erfährst du mehr darüber. Oder, du genießt einfach nur die herrliche Aussicht. Neugierige können hier in den "Guckkasten" schauen, Wissbegierige beim Millionenzug reich werden und Geschickte lassen die Kugel im Keltenlabyrinth kreisen. Für Romantische gibt es keltische Märchen.

Abenteuer-Spielplatz

Eine urige Brücke über einen Graben ist das Kernstück unseres Spielplatzes. Hier kannst du dich im Fuchsbau verstecken, an Seilen und Netzen hochklettern, mit der Seilbahn unter der Brücke

durchsauen und so richtig herumtoben. Im Baumquiz-Pavillon kannst du zeigen, wie gut du unsere heimischen Bäume kennst.

Station 7 - Wohnen in der Eisenzeit

Häuser und Dörfer

Hier kannst du ein kleines Wohnhaus und ein Backofenhaus aus der Eisenzeit bewundern. Experimentelle Archäologen haben es gebaut,- mit Werkzeugen, wie sie auch in der Eisenzeit verwendet wurden. - Und es sieht aus, als wären die Bewohner gerade auf dem Feld.

Station 8 - Saat und Ernte

Ackerbau und Viehzucht in der Eisenzeit

Auch die Kelten haben gerne gegessen und getrunken. Was sie auf ihren Feldern anbauten und welche Haustiere sie züchteten, das erfährst du hier. Beim Bienenschaukasten kannst du den fleißigen Arbeiterinnen bei ihren Geschäften zusehen und beim Bienenquiz anschließend dein Wissen unter Beweis stellen.

Station 9 - Woran die Kelten glaubten

Religion und Christianisierung

Was haben Patrick, Kevin und Kilian gemeinsam? Sie sind irisch-keltische Heilige. Vom Goldenen Zeitalter der irisch-keltischen Kirche wird hier erzählt, aber auch von der Anderswelt, in der man nach dem Tod ein schönes Leben führen konnte. Eine Meditationsbank lädt zum Verweilen ein.

Insel der Sinne

Erinnerst du dich? Taunasses Gras unter nackten Füßen, der Duft von frischem Heu, flirrende Hitze über dem goldgelben Getreidefeld, Löwenzahngelb und Hagebuttenrot,...

Schließ deine Augen auf der "Insel der Sinne" und staune! Spür den Waldboden unter deinen Füßen und öffne deine Ohren für neue Klänge!